Strahlendosis professionell verwalten und analysieren

Die EU-Richtline EURATOM 2013/59 gewährleistet sowohl für das radiologische Personal als auch für betroffene Patienten einen umfassenden Schutz vor zu hoher Strahlensexposition. Um das zu erreichen, ist eine umfängliche digitale Dokumentation und Analyse der Dosiswerte erforderlich. Mit RadCentre Dose View, dem RIS-unabhängigen Dosismanagement-System, erfüllen Anwender alle gesetzlichen Vorgaben und tragen zu steigender Qualität in ihrer Radiologie bei.

Dosiswerte stets im Blick

RadCentre Dose View lädt bei Bedarf Bilddatensätze (DICOM) und Radiation Dose Structured Reports (RDSR) aus dem PACS und extrahiert die notwendigen Informationen aus den DICOM-Datenfeldern. Durch direkte Zuordnung der Werte zu den Untersuchungen im RIS, können RadCentre-Anwender eine detaillierte Dokumentation von patienten- und untersuchungsspezifischen Daten mit zeitgleicher Aufschlüsselung der Strahlenbelastung erstellen.

Strukturierte Auswertungen

RadCentre Dose View verarbeitet radiologische Untersuchungen aus konventionellen Projektionsaufnahmen, Computertomographien, Durchleuchtungen, interventionellen Eingriffen sowie Daten der Nuklearmedizin.

Dosisinformationen werden grafisch dargestellt und lassen sich intuitiv auswerten, was eine direkte Abschätzung der Strahlenbelastung auf Untersuchungs- und Patientenebene ermöglicht.

Auswertung der Dosiswerte mit RadCentre Dose View

Qualitätsgesicherte Dosiswerte

Auf Basis der Untersuchungsparameter lassen sich ein digitales Röntgenbuch und eine qualitätssichernde Verfolgung von erhöhten Dosisbelastungen realisieren.

Extrahierte Dosiswerte können zur Beurteilung von Voruntersuchungen eingesehen und bisherige Strahlenexpositionen der Patienten überblickt werden. Die Visualisierung der Dosiswerte mithilfe eines Dosisindikators in RadCentre Quality Manager unterstützt den RadCentre-Anwender zusätzlich. Die direkte Integration der Untersuchungsparameter und Dosisinformationen in die Befunderstellung in RadCentre verhindert außerdem Fehler durch manuelle Eingaben.

Durch den Zugriff auf die Diagnostischen Referenzwerte (DRW) des Bundesamtes für Strahlenschutz ist der gesetzlich geforderte Vergleich der applizierten Dosis bei radiologischen Untersuchungen jederzeit gegeben.

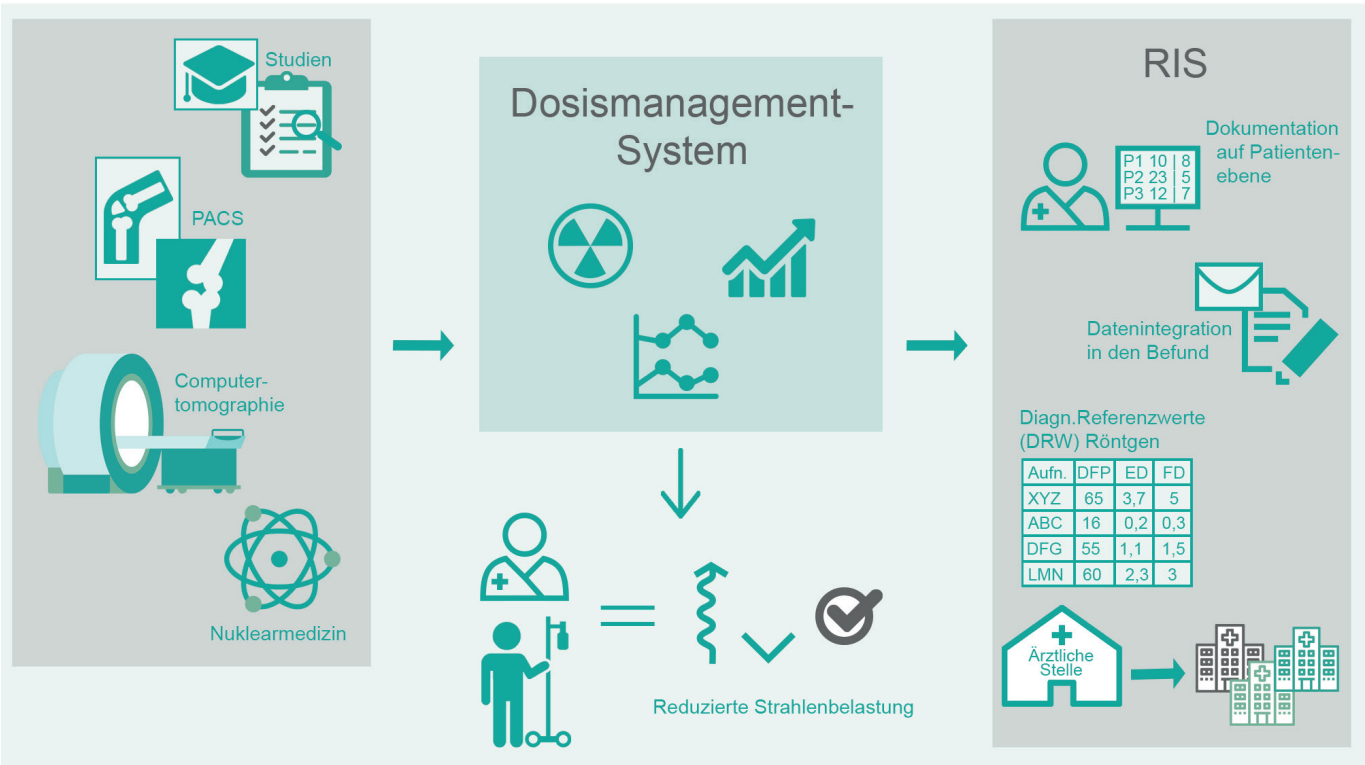
Die Anwender können darüber hinaus durch selbst erstellte Referenzkataloge den Qualitätsstandard in der Radiologie erhöhen, wodurch gleichzeitig die Strahlenexposition minimiert wird.

Kernfunktionen auf einen Blick

- Automatischer Empfang von Bilddatensätzen (DICOM) und Radiation Dose Structured Reports (RDSR) aus dem PACS
- Extrahierung von DICOM-Metadaten und Dosis beitragenden Größen aus Studien
- Automatische Zuordnung der Werte zur entsprechenden Untersuchung im RIS mit zeitgleicher Aufschlüsselung der Strahlenbelastung

Vorteile auf einen Blick

- RIS-unabhängiges Dosismanagement-System
- Müheloser Vergleich der applizierten Dosis mit Diagnostischen Referenzwerten (DRW) des Bundesamtes für Strahlenschutz
- Übersichtliche Darstellung von Voruntersuchungen inkl. Dosiswerten mithilfe eines Dosisindikators in RadCentre Quality Manager
- Direkte Integration der Dosisinformationen in die Befunderstellung
- Erleichtertes Auffinden von Untersuchungen mit erhöhter Strahlenexposition ("Ausreißern") durch tabellarische und grafische Auswertungsmöglichkeiten
- Einheitliche Standards und steigende Qualität bei radiologischen Untersuchungen
- Minimierte Strahlenexpositionen



Das Dosismanagement-System RadCentre Dose View ermöglicht eine professionelle Dokumentation und Analyse von Dosiswerten.